

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Aller guten Dinge sind drei, wer weiß das nicht – und die Drei hatte schon immer eine besondere Bedeutung: nicht nur als Primzahl oder auf Grund der Grundfarben gelb, blau und rot. Der Sport kennt mit dem Dreisprung, Dreikampf und Triathlon gleich drei unterschiedliche Wettbewerbe, und das Christentum ist immer wieder dreifach dank seiner Heiligen Dreifaltigkeit, seiner Heiligen Familie ebenso wie seiner Heiligen Drei Könige. Aber damit nicht genug. Auch unsere beiden Akademien, das Verkehrs-Institut Bielefeld und das Verkehrs-Institut Erkens (Düsseldorf), schweben nicht irgendwo im luftleeren Raum, sondern sind Ausbildungsstätten des Berufsstandes der Fahrlehrer. Träger unserer Häuser sind nämlich drei Gesellschafter: die Fahrlehrer-Verbände Niedersachsen, Nordrhein und Westfalen.



Bild: REI

Wir sind froh, dass wir auf diesen drei robusten Füßen stehen können – und das seit über 60 Jahren mitten in Deutschland. Ich wünsche uns allen viel Spaß bei der Lektüre!

Herzlichst Ihr Dr. Bernhard F. Reiter

FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH – Zentrale Stelle

Informationen und Hintergründe

Kfz-Prüforganisationen haben die FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH im Oktober 2004 gegründet. Die Non-Profit-Organisation entwickelt seitdem moderne Prüftechnologien ebenso wie Prüfvorgaben für die regelmäßige technische Fahrzeugüberwachung und stellt diese den über 15.000 Kfz-Sachverständigen in Deutschland zur Verfügung. Ein kontinuierliches Engagement in Forschung und Wissenschaft sowie die enge Zusammenarbeit mit Prüfungsorganisationen, Autoherstellern und Importeuren stellen dabei sicher, dass die Vorgaben mit der rasanten fahrzeugtechnischen Entwicklung Schritt halten.

Seit 2011 handelt die FSD im gesetzlichen Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI, damals BMVBS).

Sie ist die Zentrale Stelle gemäß StVG § 6 (2), die im Juni 2012 über die neue Anlage VIIIe auch in die StVZO aufgenommen wurde. Der Freistaat Sachsen leistet federführend im Verbund mit den Ländern die Aufsicht über die Zentrale Stelle und wird dabei durch den Kontrollbeirat unterstützt, dem Vertreter des BMVI, des Bundesrates und des Kraftfahrtbundesamtes angehören. Der Technische Beirat berät die FSD im Hinblick auf die



Dipl.-Ing. Jürgen Bönninger,
Geschäftsführer FSD-Zentrale Stelle

Weiterentwicklung der Technischen Überwachung und setzt sich aus Repräsentanten der Wissenschaft, des Handwerks, der Prüforganisationen, der Öffentlichen Hand, der Automobilindustrie und der Gerätehersteller zusammen. Die 10 Gesellschafter der FSD GmbH – Zentrale Stelle sind die DEKRA, die Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachver-

ständiger e. V. (KÜS), die Prüforganisationen Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG (FSP) und Gesellschaft für Technische Überwachung mbH (GTÜ), der TÜV SÜD, der TÜV NORD, der TÜV Saarland, der TÜV Rheinland, der TÜV Thüringen und der Verein zur Überwachung von Kraftfahrzeugen e. V. (VÜK).

Leistungen

Die FSD stellt fahrzeugindividuelle Prüfvorgaben, Prüfhinweise, Zusatzinformationen und Lageinformationen für die in Deutschland und in weiteren EU- Mitgliedsstaaten zugelassenen Fahrzeuge aller Fahrzeugarten (Pkw, Lkw, Kraftomnibusse, Krafträder und Anhänger) bereit. Die Datenbank der FSD umfasst bereits heute Informationen von mehr als 100 Millionen Fahrzeugen. Diese Informationen werden Tag für Tag von Sachverständigen und Prüfern angewendet.

Weiterführende Erläuterungen finden Sie in der [Brochure FSD.HU 21](#). Ab Juli 2015 wird die Hauptuntersuchung durch die Kommunikation mit dem Fahrzeug über die elektronische Fahrzeugschnittstelle bereichert. Dazu wird ein von der FSD - Zentralen Stelle entwickeltes Prüfgerät, der HU-Adapter 21 PLUS, in Verbindung mit speziellen Vorgaben eingesetzt.

xe©

Ein Mitarbeiter stellt sich vor ...

Interview mit Klaus Peter-Altheide, Diplom-Ingenieur, Lehrer, Fahrlehrer A, BE, CE und Verantwortlicher Leiter der Fahrlehrer-Akademie Verkehrs-Institut Bielefeld.

Zur Person:

Klaus Peter-Altheide ist „Ur“-Bielefelder. Er wurde hier 1953 als zweites von sechs Kindern (alles Jungen) geboren. Nach der Schule und einer Ausbildung zum Mechaniker/Werkzeugmacher begann er über den zweiten Bildungsweg ein Ingenieurstudium und studierte dann an der Universität Bielefeld auf Lehramt Sek. II Mathematik/Physik und Sportwissenschaft. Er ist seit 34 Jahren verheiratet und hat drei - mittlerweile erwachsene Kinder (ein Sohn, zwei Töchter).

VIVI Herr Peter-Altheide, Sie sind viele Jahre im Verkehrs-Institut Bielefeld tätig. Wie sind Sie in den Bereich Fahrlehrerausbildung gekommen?

Nach Abschluss meines Lehrerstudiums gab es 1984 leider nicht die erhoffte Möglichkeit, eine Schulanstellung zu finden. Also suchte ich nach anderen Lehrtätigkeiten und bewarb mich 1985 auf eine Stellenanzeige (Technik-Dozent) des mir bis dahin völlig unbekanntes Verkehrs-Instituts. Hier lernte ich meinen sehr geschätzten Kollegen Martin Strehl kennen, der auch erst seit kurzer Zeit Geschäftsführer des VI geworden war. Er brachte mir von Anbeginn ein sehr großes Vertrauen entgegen und ließ mich die Fahrlehrerausbildung in Bielefeld zu dem mitgestalten, was heute ihren Ruf ausmacht. Unter seiner Leitung war ich schon früh für den Ausbildungsbetrieb zuständig. Mit seinem Ausscheiden im Jahr 2009 wurde ich dann sein Nachfolger als



Bild: FSD

Die FSD – Zentrale Stelle als Arbeitgeber

Die FSD – Zentrale Stelle beschäftigt an Ihrem Hauptsitz in Dresden und im firmeneigenen Prüflabor in Radeberg mehr als 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als moderner Arbeitgeber verfügt das Unternehmen über eine firmeneigene Kindertagesstätte und unterstützt mit der Betriebssportgemeinschaft FSD Dresden e. V. die Gesundheit von weit über 100 Mitgliedern.

REI



Bild: PET

Verantwortlicher Leiter.

VIVI Erzählen Sie uns ein wenig von sich?

Wo soll ich da anfangen – was soll ich erzählen?

Ich werde ja gern als der „Umweltfreak“ bezeichnet. Das bin ich tatsächlich mit Leib und Seele, wenn man „Freak“ wohlwollend als Charakterisierung für solche Menschen nimmt, die vielleicht über ein „normales“ Maß hinaus eine Sache zu ihrem Lebensinhalt machen oder sich zumindest mehr als andere darin auskennen (Wikipedia). Dann nehme ich diese Bezeichnung 100%ig als Kompliment an. Ich habe ein eigenes Haus „natürlich“ aus Holz, das weitgehend Solar beheizt und elektrifiziert wird. Außerdem fahre ich ein Elektro-Auto...

VIVI Sie reisen auch gerne in den hohen Norden, wie Sie einmal sagten. Was fasziniert Sie dort besonders?

Das ist die Schönheit der Natur, die Landschaft die

Seen, die Ruhe, die Einsamkeit, aber auch die dort lebenden Menschen. Leben in und weitgehend von der Natur ohne unseren „Wohlstandsmüll“ – kein fließend Wasser, kein Strom, kein Fernseher oder IT (auch wenn dieses dort selbst im tiefsten Wald funktioniert). Dort kann ich abschalten und wieder zu den wahren Werten des Daseins zurückfinden. Dort könnte ich „alt“ werden. Ich muss da übrigens dringend mal wieder hin!

VIVI Bleibt noch Zeit für Hobbys?

Für klassische Hobbys in letzter Zeit wenig. Ich segele gern mit Yachten auf der Ostsee oder dem Ijsselmeer. Ich fahre gerne Fahrrad. Möglichst täglich drehe ich meine 20-km-Runde. Ich habe eine Super-Familie, ein schönes Haus mit riesigem Garten. Da gibt es immer etwas zu tun.

VIVI Was würden Sie sagen: Was macht für Sie den Reiz Ihrer Arbeit aus?

Der Fahrlehrerberuf hat sich in meinen über 30 Jahren Berufsalltag mächtig gewandelt. Vom reinen „das Autofahren lehren“ hin zum verantwortungsvollen, umweltverträglichen und sicheren Umgang mit dem Auto. Hier geht es um Einstellungsprägung für diese Ziele.

VIVI Sie haben in Ihrem Berufsleben bestimmt auch Kurioses erlebt, oder?

Kuriositäten erlebt man im Ausbildungsalltag viele. In einer Anekdote gelte ich als „Türzerstörer“. Zur Verdeutlichung der „klopfenden“ Verbrennung (für Pädagogen: technischer Begriff) im Unterricht habe ich an der geöffneten Lehrraumtür mit der Faust die Kraftwirkung zeigen wollen. Folge war ein großes Loch mitten in der Tür und schadenfrohes Gelächter – aber auch die Verdeutlichung der Folgen.

Was kann es Erfüllenderes geben, als seinen Beruf zur Berufung zu machen und damit dazu beizutragen, diesen wohl einzigartigen, sensiblen Planeten zu schützen und auch für zukünftige Generationen lebenswert zu erhalten?

Der Fahrlehrerberuf und damit die Ausbildung dazu ist in meinen Augen ein ganz entscheidender Indikator.

VIVI Lieber Herr Peter-Altheide, wir bedanken uns für dieses Gespräch!

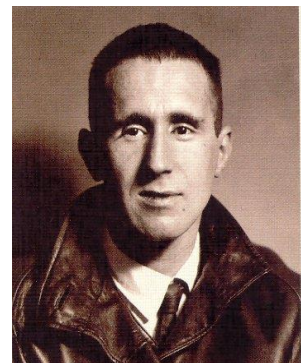
Die Fragen stellte Günter Kölzer.

Zitat des Monats

Herr K. fährt Auto

Herr K. hatte gelernt, Auto zu fahren, fuhr aber zunächst noch nicht sehr gut. ‚Ich habe erst gelernt, ein Auto zu fahren‘, entschuldigte er sich. ‚Man muss aber zwei fahren können, nämlich auch noch das Auto vor dem eigenen. Nur wenn man beobachtet, welches die Fahrverhältnisse für das Auto sind, das vor einem fährt, und seine Hindernisse beurteilt, weiß man, wie man in Bezug auf dieses Auto verfahren muss‘.

Brecht, Bertolt, *Geschichten vom Herrn Keuner*,
Frankfurt am Main: Suhrkamp 1972, S. 61.



Bertolt Brecht
(1898-1956)

Theoriefrage des Monats

[Grundstoff - Aufgabe 1 (1.1.01-001.) - Punkte: 4]

Was versteht man unter defensivem Fahren?

- (A) Vorsorglich an jeder Kreuzung anhalten
- (B) Nicht auf dem eigenen Recht bestehen
- (C) Mit Fehlern anderer rechnen

Lösung:

Antworten B, C

Fragen-Auswahl: EWE

Gericht des Monats



Hausgebeizter Lachs mit Honig-Dill-Senfauce

Gebratenes Kotelett vom Duroc-Schwein mit Altbierjus
Spitzkohl, Grilltomate und Kümmel-Kartoffeln
Hausgemachter Rotwein-Schokoladenkuchen mit
Marinierten Erdbeeren

Bild: KIR

Student des Monats

Interview mit Dennis van Loock (geb. 1993), Student im Fahrlehrer-Lehrgang Klasse BE 242 in Bielefeld

VIVI *Hallo Dennis, du hast dich entschlossen, Fahrlehrer zu werden. Wie ist es dazu gekommen?*

Ich bin in einer Fahrlehrerfamilie groß geworden, da hat es sich fast zwangsläufig ergeben diesen Beruf zu erlernen. Mein Opa Karl Heinz (Jahrgang 1937) war 1977 im LG 93 (Haus Einschlingen) im Verkehrs-Institut zur Ausbildung. Mein Vater folgte 1992 (Lerchenstraße) im LG 148 und nun bin ich im LG 242.

VIVI *Hat dein Opa damals die Fahrschule van Loock gegründet?*

Ja, zusammen mit meinem Vater haben die beiden die Fahrschule am 02.10.1992 in Xanten eröffnet.

VIVI *Gibt es einen Lehrer, der euch alle unterrichtet hat?*

Ja, das ist Willi Lange. Von Willi wurde vor Beginn meiner Ausbildung in positiven Erinnerungen geschwelgt. Die Überraschung war umso größer, als ich meinem Opa und Vater mitteilte, dass Willi Lange immer noch unterrichtet.

VIVI *Wie hast du die Ausbildung im Verkehrs-Institut Bielefeld erlebt?*

Nachdem ich alles kennengelernt hatte, ging die Zeit sehr schnell vorbei. Man hat Freunde gefunden und viel gemeinsam gelernt.

VIVI *In den Pausen spielst du oft Kicker. Was hat euer Lehrgang in der knappen Freizeit noch unternommen?*

Wir haben in der nahegelegenen Sporthalle dienstags Tennis und fast jeden zweiten Donnerstag Fußball gespielt.



Bild: van Loock

VIVI *Der Lehrgang geht seinem Ende entgegen. Fühlst du dich für die bevorstehende Prüfung gut vorbereitet?*

Da ich hier im Verkehrs-Institut gewohnt habe, hatte ich genug Zeit mich vorzubereiten. Die Dozenten haben uns vieles beigebracht, und auch außerhalb der Unterrichtszeiten hatten sie immer ein offenes Ohr für uns.

VIVI *Was hat dir in Bielefeld besonders gut gefallen?*

Das Zusammenspiel zwischen der Verwaltung, den Dozenten und uns! Sehr interessant waren der Besuch im Gerichtssaal und das eintägige PKW-Sicherheitstraining.

VIVI *Dürfen wir darauf hoffen, dass die vierte Generation van Loock auch bei uns ausgebildet wird?*

Die Familienplanung steht noch nicht im Vordergrund, aber ich kann das Verkehrs-Institut mit bestem Gewissen weiterempfehlen.

Das Interview führte Stefan Kuphal

Bild des Monats



Bild: REI

Übersetzung:
„Das ist kein Scherz“

Impressum

Unternehmensgruppe Verkehrs-Institut Bielefeld/Verkehrs-Institut Erkens GmbH Düsseldorf

Furtwänglerstraße 52

33604 Bielefeld

Tel.: 05 21/29 94-0

E-Mail: info@verkehrs-institut.de

Umsatzsteuer-ID: DE 124019074,

Handelsregister: HRB 32020 (Amtsgericht Bielefeld)

Aufsichtsbehörde: Stadt Bielefeld - Fahrerlaubnisbehörde, Ravensberger Park 5, 33607 Bielefeld

Münsterstraße 241

40470 Düsseldorf

Tel.: 02 11/637878

E-Mail: mail@fahrlehrer-fachschule.de

Steuernummer: 105/5848/2538, Handelsregister: HRB 69571, (Amtsgericht Düsseldorf)

Aufsichtsbehörde: Stadt Düsseldorf

Geschäftsführer: Dr. Bernhard F. Reiter

Chefredakteur: Günter Kölzer (KÖL), verantwortlich im Sinne von §

55 Abs. 2 RStV für redaktionelle Inhalte, **Stellvertretender Chefredakteur:** Stefan Kuphal (KUP), **Lektorat:** Dr. Bernhard F. Reiter (REI)

Prüfungsfragen: Claudia Ewers (EWE)

Herstellung/Verlag: Klaus Peter-Altheide (PET)

VIVI Das MitarbeiterMagazin erscheint kostenlos im Eigenverlag

der VI. Jahrgang/Monat/Jahr: 01/04/2015

Erscheinungsorte: Bielefeld/Düsseldorf

Erscheinungsweise: monatlich zum 15.